

Forschung getrieben wird, und nach langen Jahren noch Zeugnis ablegen von einem der ersten Forscher unserer Heimat“, nämlich eines sudetendeutschen Lehrers und still für sich und erfolgreich arbeitenden Gelehrten.

Näheres über das Leben, die wissenschaftliche Bedeutung und das Verzeichnis der Veröffentlichungen unseres verehrten Toten siehe: Oscar Klement, Komotau „Josef Anders †“ „Natur und Heimat“, 7. Jahrgang 1936, Heft 2.

v. Schoenau.

Vereinsnachrichten.

A. Bericht über die Mitgliederversammlung vom 10. Dezember 1935.

Über die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahre 1935 ist schon in Band II Nr. 16 der Mitteilungen berichtet worden. Nachzutragen ist hier nur noch der Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung vom 10. Dezember 1935.

1. Der II. Vorsitzende, Dr. von Schoenau, stellte fest, daß die Versammlung satzungsgemäß einberufen wurde.

2. Der Stand der Mitglieder betrug am Schluß des Jahres 1935: Ehrenmitglieder 7 (im Vorjahr 8), korrespondierende Mitglieder 7 (7), ordentliche Mitglieder 224 (223), außerordentliche Mitglieder 8 (6); zusammen 246 (244). Die Zahl der Abonnenten blieb mit 12 unverändert.

Durch den Tod verlor die Gesellschaft im Jahre 1935:

a) die Ehrenmitglieder:

Dr. F. Ritter von Englert, Präsident i. R. der Versicherungskammer in München,

Leopold Loeske, Schriftleiter in Berlin.

b) die ordentlichen Mitglieder:

Dr. F. H. Frank, prakt. Arzt in Sonthofen,

Dr. Preuß, Senator und Stadtschulrat in Osnabrück,

Josef Ruppert, Apotheker in Heidelberg,

Ludwig Stoll, Zollfinanzrat i. R. in München,

Hans Weber, Postinspektor i. R. in Rosenheim.

Zur Ehrung der Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

3. Der II. Vorsitzende gibt die Mitglieder bekannt, die der Gesellschaft **40 bzw. 25 Jahre** angehören. Es sind dies:

Vierzigjährige Mitgliedschaft, Eintritt 1896:

Josef Erath, Bezirksoberlehrer in Augsburg, und

Dr. Georg Rost, Universitätsprofessor und Geh. Regierungsrat in Würzburg.

Fünfundzwanzigjährige Mitgliedschaft, Eintritt 1911:

M. Beckenbauer, Bezirks-Straßenwärter i. R. in Spalt,

Alfred Dultz, Sortiments- und Antiquariatsbuchhändler in München,

Friedrich Heiler, Oberinspektor bei der Stadtgärtendirektion in München,

Mathilde Lanzinger, Hauptlehrerin in München,

Dr. August Steier, Oberstudiendirektor in Regensburg,

Gustav Adolf Stoll, Studiendirektor in München,

Paul Tyrell, Apotheker in München,

K. Wein, Mittelschullehrer in Nordhausen a. Harz.

Der II. Vorsitzende dankt den Genannten für die der Gesellschaft seit so langer Zeit bewiesene Treue.

4. Der Kassenwart, Postinspektor **F r i e d r i c h**, bringt den **Kassenbericht** über das abgelaufene und den Voranschlag für das nächste Vereinsjahr. Danach erstellt sich

| | |
|---|-------------------------------------|
| a) die allgemeine Rechnung auf | 2303,21 <i>R.M.</i> Einnahmen |
| | <u>2272,38 <i>R.M.</i> Ausgaben</u> |
| Aktivrest für 1936: | 30,83 <i>R.M.</i> |
| b) die Rechnung für das Pflanzenschutzgebiet . . | 541,38 <i>R.M.</i> Einnahmen |
| | <u>46,50 <i>R.M.</i> Ausgaben</u> |
| Aktivrest für 1936: | 494,88 <i>R.M.</i> |
| c) der Voranschlag für die allgemeine Rechnung . | 1502,39 <i>R.M.</i> Einnahmen |
| | <u>1502,39 <i>R.M.</i> Ausgaben</u> |
| darunter <i>R.M.</i> 700,— für wissenschaftliche Veröffentlichungen | |
| d) der Voranschlag für das Pflanzenschutzgebiet . | 636,52 <i>R.M.</i> Einnahmen |
| | <u>90,— <i>R.M.</i> Ausgaben</u> |
| Aktivrest für 1936: | 546,52 <i>R.M.</i> |

Die Prüfung der Rechnungen durch die Herren **M a c h u l e** und **Josef M a y e r** ergab deren Richtigkeit; dem Kassenwart wurde Entlastung erteilt. Die Mitgliederversammlung genehmigte auch die Voranschläge für 1936.

5. Die **M i t g l i e d e r b e i t r ä g e** bleiben für das nächste Jahr unverändert.

6. **V o r s t a n d s w a h l**. Nach § 32 der Satzungen war die Vorstandschafft neu zu wählen. Im allseitigen Einverständnis wurde die Wahl durch Zuruf vorgenommen. Sie hatte folgendes Ergebnis:

I. Vorsitzender: **Ernst H e p p**, Geh. Regierungsrat, Reichsfinanzrat in München,
 II. „ : **Dr. Karl von S c h o e n a u**, Hauptkonservator am Staatsherbar in München,

Kassenwart: **Karl F r i e d r i c h**, Postinspektor i. R. in München,

Schriftführer: **Martin M a c h u l e**, Bankbeamter in München,

Bücherwart: **Max B e r l e b**, Hauptlehrer in München,

Beisitzer: **Ludwig G e r s t l a u e r**, Oberlandesgerichtsrat i. R. in München,

Dr. Stephan L i s t, Oberstudienrat in München,

Dr. Hermann P a u l, Professor, Regierungsrat in München,

Ferdinand R i e g e r, Obersteuerinspektor in München,

Johann S c h w i n d, Oberlehrer in München,

Dr. Karl S u e s s e n g u t h, a.o. Universitätsprofessor in München.

Die Gewählten nahmen die Wahl an.

Die auf ihren Antrag aus der Vorstandschafft ausgeschiedenen Herren Oberstudienrat i. R. **Dr. Kurt H a r z** und Studienrat i. R. **Martin S c h i n n e r l** wurden einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt.

7. **D a n k**. Dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus wird für den hochherzigen Zuschuß der geziemende Dank ausgesprochen; ebenso der Direktion der Botanischen Staatsanstalten für die Überlassung von Räumen zur Unterbringung der Bücherei und des Herbars sowie eines Hörsaals bei größeren Vorträgen. Sodann schließt der Vorsitzende die Versammlung mit dem Dank an die Versammlungsteilnehmer für die treue Mitarbeit.

B. Bericht über das Vereinsjahr 1936.

I. Mitgliederversammlung vom 8. Dezember 1936.

1. Der I. Vorsitzende eröffnet die Versammlung mit der Feststellung, daß die Einberufung satzungsgemäß erfolgt ist.

2. Der Stand der Mitglieder betrug am Schluß des Jahres 1936: Ehrenmitglieder: 11 (im Vorjahr 7), korrespondierende Mitglieder: 6 (7), ordentliche Mitglieder: 226 (224), außerordentliche Mitglieder: 13 (8), zusammen 256 (246). Die Zahl der Abonnenten blieb mit 12 unverändert.

Durch den Tod verlor die Gesellschaft im Jahre 1936:

a) das korrespondierende Mitglied:

Josef A n d e r s , Schuldirektor in Böhmisches-Leipa, am 26. April 1936;

b) die ordentlichen Mitglieder:

Bernhard S e i t z , Oberforstmeister in Treuchtlingen, Mitglied seit 1926,
Dr. Hermann F i s c h e r , Studienprofessor und Privatdozent an der Technischen Hochschule in München, gest. am 17. Januar 1936, Mitglied seit 1915,
Dr. Pater Heribert H o l z a p f e l , O. S. Fr., Geistlicher Rat in München, gest. am 26. Mai 1936 in Frauenburg (Ostpr.), Mitglied seit 1929,
Friedrich G r a f v o n O t t i n g u n d F ü n f s t e t t e n , Major i. R., Wiesenfelden i. d. Opf., Mitglied seit 1891,
Julius S c h a r f f , Oberforst i. R. in Kaiserslautern, gest. am 5. Oktober 1936, Mitglied seit 1892.

Zu Ehren der Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von den Sitzen.

3. Folgende Mitglieder gehören der Gesellschaft seit **40 Jahren** (Eintritt 1897) an:
Ernst H e p p , Geh. Regierungsrat in München,
Dr. K. B. L e h m a n n , Geheimer Rat, Universitätsprofessor in Würzburg,
Dr. Hermann R o ß , Professor, Hauptkonservator i. R. an den Botanischen Staatsanstalten in München,
Johann R u e ß , Oberlehrer i. R. in München.

Seit 25 Jahren (Eintritt 1912) gehören der Gesellschaft an:

Dr. H. B u r g e f f , Universitätsprofessor in Würzburg,
Dr. Hugo D i h m , Privatgelehrter in Gräfelfing,
Frau Hedwig K i t z l e r , Oberforstmeistersgattin in Kelheim,
Dr. Walter S a n d t , a. o. Universitätsprofessor in München,
Dr. Hans S t a d l e r , prakt. Arzt, Beauftragter für Naturschutz in Lohr a. M.

Den Genannten wird für die seit so langer Zeit bewiesene Treue der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Oberlandesgerichtsrat i. R. L. G e r s t l a u e r in München und Hochschulprofessor Dr. Seb. K i l l e r m a n n wurden einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt.

4. Der Vorsitzende teilt sodann mit, daß für den auf eigenen Wunsch aus dem Ausschuß ausgeschiedenen Universitätsprofessor Dr. K. S u e s s e n g u t h Oberinspektor Friedrich H e i l e r als Beisitzer in den Ausschuß berufen worden sei. Herr Heiler nimmt die Berufung an.

5. Der 2. Schriftführer, Oberlehrer Johann S c h w i n d , berichtet über die öffentliche Vereinstätigkeit.

a) **Veröffentlichungen:** Herausgegeben wurde Nr. 16 des Bandes IV der Mitteilungen, S. 269—286; hiermit ist Band IV abgeschlossen. Dazu gibt der Vorsitzende

bekannt, daß künftig als Veröffentlichung nur noch die Berichte erscheinen sollen (vgl. Vorbemerkung S. 3).

b) Versammlungen:

Vorträge wurden gehalten von den Herren: 1. Professor Dr. H. Paul: Die bayerischen *Sphagnum*-Arten, am 14. Januar. — 2. Studienassessor E. Kalchschmidt: Über die Inkonstanz der Lebewesen seit der Eiszeit, am 4. Februar. — 3. Sparkassendirektor i. R. J. Mayer: Die Gattung *Veronica*, am 11. Februar. — 4. Dr. J. Renz: Lappland, am 18. Februar. — 5. Ministerialrat i. R. H. Hundsdorfer: Die Hauptarten der deutschen Hieracien, am 3. März. — 6. Universitätsprofessor Dr. F. C. v. Faber, Direktor der Botanischen Staatsanstalten: Pflanzenleben auf Java, am 10. März. — 7. Oberlandesgerichtsrat i. R. L. Gerstlauer: Die einheimischen Arten der Gattung *Rubus*, am 24. März. — 8. Geheimer Regierungsrat E. Hepp: Bericht über die botanischen Wanderungen der Gesellschaft im Jahre 1935, am 7. April. — 9. Professor Dr. G. Gentner: Über Florenwerke des Altertums und des Mittelalters, am 3. November. — 10. Dr. L. Kögel: Über die alpine Baumgrenze, am 17. November. — 11. Professor Dr. G. Gentner: Über Florenwerke des 16. Jahrhunderts, am 1. Dezember.

Kleinere Themata wurden behandelt von den Herren: 1. Professor Dr. G. Gentner über *Digitalis purpurea*, über *Senecio vernalis*, Einwanderung nach Deutschland und Verbreitung, und über *Teucrium Scorodonia* im Jsartal bei der Grünwalder Brücke. — 2. Oberlandesgerichtsrat i. R. L. Gerstlauer über die Pflanzenfunde auf der Vereinsexkursion Staltach, Ponholz, Beuerberg am 12. September, über die Gattungen *Viola* und *Centaurea* und über Pflanzenbeobachtungen im Schwarzwald und dessen Umrahmung, jeweils mit Vorweisungen. — 3. Geheimer Regierungsrat E. Hepp über *Herniaria hirsuta* von der Jsmaninger Straße beim Reichfinanzhof in München, über *Typha Shuttleworthii* am Ufer des Tinnerer Sees und andere Pflanzenfunde in der Umgebung von Riedering am Simssee, ferner über Pflanzenfunde bei Schöngesing, im Peitinger Filz, im Allgäu, auf dem Brunnstein und von Cranz in Ostpreußen, jeweils mit Vorweisungen. — 4. Sparkassendirektor i. R. J. Mayer über die Gattung *Oenothera* mit Vorweisungen. — 5. Professor Dr. H. Paul über die Flora im Bernrieder Filz, Blindhamer Moor, Süßener Moor und auf dem Hochgern, über verschiedene Pflanzen aus den Allgäuer Alpen und aus der Umgebung von Schwandorf und Weiden in der Oberpfalz, über *Ranunculus cassubicus* in Südbayern und *Erucastrum obtusangulum* vom Heidelmoor bei Konstanz, über *Festuca sulcata* und den Formenkreis von *F. ovina* und das Moos *Cinclidium stygium* vom Barmsee, über das von H. Bierler bei Wörishofen gefundene Moos *Anium spinulosum*, über Unterschiede und Verbreitung der drei deutschen Eichenarten, über einen Eichenmischwald südlich Holzhausen am Ammerseestrand und seine Moosflora (*Dicranum flagellare* c. sp.) und über Moose aus dem Chiemgau, jeweils mit Vorweisungen. — 5. Oberlehrer J. Schwind über *Gentiana pannonica* und *purpurea* in den Allgäuer Alpen, über verschiedene *Phanerogamen* aus Unterfranken, über die Flechten *Parmelia acetabulum* und *conspersa*, *Gladonia rangiferina*, *alpestris* und *endiviaefolia* und über *Geaster*-funde im Wörnbrunner Forst südlich München, jeweils mit Vorweisungen.

c) Pflanzenvorweisungen: a) *Phanerogamen* durch: 1. Frl. Dr. J. Drishaus (Pflanzen aus den Dolomiten (Palagruppe), von Mallorca und Cataluna). — 2. L. Gerstlauer (verschiedene Pflanzen aus Mähren). — 3. Dr. H. Paul (*Humulus lupulus* f. *monoeca* von Dorsbrunn, B.-A. Weissenburg bei Eichstätt, gesammelt von Beckenbauer). — b) *Kryptogamen*: 1. M. Berleb (verschiedene Moose). — 2. K. Friedrich (zahlreiche Moose). — 3. K. Maurer (zahlreiche

Pilze). — 4. J. S c h w i n d (Rostpilz *Cronartium ribicola* an *Pinus Strobus* im Blindhamer Moor, die Moose *Zygodon dentatus* von Rauchenberg bei Großhelfendorf und *Zygodon gracilis* von der Steinlingalpe an der Kampenwand).

d) **Literatur** besprachen die Herren M. B e r l e b, A. D u l t z, E. H e p p (unter anderem Briefe über das Donaumoor von Franz von Paula Schrank, Mannheim 1795) und Professor Dr. H. P a u l.

e) **Wanderungen:** 1936 wurden im ganzen 30 Wanderungen von München aus veranstaltet. Von 23 programmäßig festgelegten Wanderungen konnten 20 mit durchschnittlich je 16 Teilnehmern durchgeführt werden. An den 10 übrigen Wanderungen nahmen durchschnittlich je 9 Personen teil. Außerdem fand eine Pfingstfahrt nach Unterfranken statt. Von Würzburg und Gemünden aus kamen 7 Tagesausflüge mit durchschnittlich je 8 Teilnehmern zur Durchführung. Beachtenswerte Beobachtungen auf einzelnen Wanderungen sind nachstehend unter II S. 146 zusammengestellt.

6. **Herbarium.** Dem Gesellschaftsherbar sind Spenden zugegangen von den Herren L. G e r s t l a u e r in München und † H. W e b e r in Rosenheim. Über die Benützung des Gesellschaftsherbars siehe den unten S. 152 abgedruckten Vertrag.

7. **Bücherei:** Der Gesellschaftsbücherei sind Geschenke zugegangen von H. D ü l l in München, J. H a n e m a n n in Neustadt a. d. Aisch, A. M a y e r in Regensburg, Dr. K. S u e s s e n g u t h in München (Hegi, Flora von Mitteleuropa, 1. Bd., 2. Aufl.), † H. W e b e r in Rosenheim (elfbändige Kryptogamenflora von Thomé) und vom Bund Naturschutz in Bayern.

Die Bayer. Bot. Gesellschaft steht mit rund 150 wissenschaftlichen Vereinen, Gesellschaften und Instituten des In- und Auslands im Tauschverkehr. Die Bücherei befindet sich in der Botanischen Staatsanstalt, Menzingerstr. 13, und ist regelmäßig zugänglich: an Werktagen vormittags von 8—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, nachmittags (außer Samstags) von 15—16 Uhr. Den Mitgliedern steht vertraglich das Recht zu, innerhalb der Dienststunden und unter Befolgung der Dienstvorschriften die Bücherei der Staatsanstalt mitzubenenützen. Näheres über den betreffenden Vertrag s. Mitteilungen Bd. IV, Nr. 14, S. 242. Der Bücherwart der Gesellschaftsbücherei ist am Mittwoch von 15 $\frac{1}{2}$ —17 $\frac{1}{2}$ Uhr anwesend; Anschrift: München 38, Menzingerstr. 13.

8. **Kassenbericht:** Der Kassenwart, Postinspektor F r i e d r i c h, erstattet den Kassenbericht über das abgelaufene und den Voranschlag für das nächste Vereinsjahr. Danach erstellt sich

| | |
|--|--|
| a) die allgemeine Rechnung auf | 2076,11 <i>R.M.</i> Einnahmen |
| | 1203,42 <i>R.M.</i> Ausgaben |
| | Aktivrest für 1937: 872,69 <i>R.M.</i> |
| b) die Rechnung für das Pflanzenschutzgebiet . . | 777,81 <i>R.M.</i> Einnahmen |
| | 67,45 <i>R.M.</i> Ausgaben |
| | Aktivrest für 1937: 710,36 <i>R.M.</i> |
| c) der Voranschlag für die allgemeine Rechnung . | 2301,69 <i>R.M.</i> Einnahmen |
| | 2301,69 <i>R.M.</i> Ausgaben, |
| darunter <i>R.M.</i> 1200.— für wissenschaftliche Veröffentlichungen | |
| d) der Voranschlag für das Pflanzenschutzgebiet . | 1010,36 <i>R.M.</i> Einnahmen |
| | 90,— <i>R.M.</i> Ausgaben |
| | Aktivrest für 1937: 920,36 <i>R.M.</i> |

Die Prüfung der Rechnungen durch die Herren F. Heiler und J. Mayer ergab Richtigkeit; dem Kassenwart wurde Entlastung erteilt. Die Mitgliederversammlung genehmigte auch die Voranschläge für 1937.

9. Die **Mitgliederbeiträge** bleiben unverändert.

10. **Dank:** Der Gesellschaft sind vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, ferner von Herrn Studienrat Lettner als Liquidator der Abendmittelschule hochherzige Spenden überwiesen worden; hierfür spricht der Vorsitzende den geziemenden Dank aus. Weiterhin dankt er auch der Direktion der Botanischen Staatsanstalten für die Überlassung von Räumen zur Unterbringung der Bücherei und des Herbars sowie für die Überlassung eines Hörsaals für größere Vorträge.

Sodann schließt der Vorsitzende die Versammlung mit Dank an die Mitglieder für die treue Mitarbeit.

II. Beachtenswerte Beobachtungen auf einzelnen Wanderungen.

16. Febr.: Gröbenzell, Graßling, Geiselbullach, Fürstenfeldbruck.

Moose: Im kalkreichen Niedermoor *Tortella fragilis*, *T. inclinata*, an Pappeln *Tortula pulvinata*, dann auf Kiesboden *Pottia lanceolata*.

Flechten: Auf Ziegelsteinen *Lecanora albomarginata* und *Caloplaca decipiens*, an Betonplanke *Physcia hispida* = *tenella*, an Bergahorn *Parmelia quercina* c. apoth., *P. dubia* und *Physcia orbicularis*, an Pappel und Vogelbeerbaum *Physcia aipolia*, an Vogelbeerbaum *Physcia stellaris*, an Pappel *Parmelia verruculifera* var. *conspurcata*.

23. Febr.: Höllriegelskreut, Baierbrunn.

Moose: a) Lebermoose: *Metzgeria pubescens*, *M. conjugata*, *Madotheca levigata*, *M. platyphylloidea*.

b) Laubmoose: *Gymnostomum rupestre*, *Mnium undulatum* c. sp., *Thamnum alopecurum* c. sp., *Myurella julacea*, *Eurhynchium Tommasinii* c. sp., *Hylocomium squarrosum* c. sp., *H. splendens* c. sp.

Flechten: *Lecidea sanguineoatra* auf bemoostem Deckenschotterblock, *Parmelia cetrarioides* f. *esorediata* an Bergahorn.

8. März: Kirchseeon, Ebersberg, Grafing.

Moose: *Polytrichum commune*, *Brachythecium glareosum*, *B. albicans*, *Buxbaumia aphylla*, *Mnium hornum*.

22. März: Geisenbrunn, Hüll, Fronloh, Unterbrunn, Hausen, Hanfeld, Mühlthal.

Moos: *Buxbaumia aphylla* auf Nadelwaldblöße.

Flechten: An Bergahorn *Parmelia aspidota*, *P. exasperatula* und *P. verruculifera*, *Physcia orbicularis*, an Eiche *Physcia aipolia*.

3. April: Hohenschäftlarn, Schäftlarn.

Schluchtwald (Buchen, Fichten, Ulmen, Bergahorn) mit großen Mengen von *Corydalis cava*, *C. intermedia*, *Gagea lutea*, *Oxalis*, *Galeobdolon*, *Mercurialis*, *Daphne*, *Chrysosplenium alternifolium*, *Leucjum*, *Asperula odorata*, *Aegopodium*, *Angelica*, *Stellaria nemorum*, *Urtica dioeca*, *Anemone nemorosa*, *Ficaria*, *Mnium undulatum*, *Fegatella conica*.

26. April: Garching Heide.

Phanerogamen: *Veronica praecox*, *V. polita* und *V. agrestis* auf Äckern zwischen Eching und Echinger Lohe. Die bekannten Standorte von *Viola permixta* in der Echinger Lohe und an der Kreuzstraße sind noch unverändert vorhanden.

Moos: *Dicranum Mühlenbeckii* auf dem Heideboden.

Flechten: *Cladonia alpestris* und *Cl. alpestris f. tenella* = *pumila* auf dem Heideboden, *Parmelia verruculifera var. conspurcata* an Bergahorn in der Echinger Lohe.

3. Mai: Großhelfendorf, Blindhamer Moor.

Moose: *Leioscyphus anomalus*, *Lepidozia setacea*, *Cephalozia macrostachya*, *Mnium undulatum c. sp.*, *Zygodon dentatus*, *Orthotrichum Lyellii*, *Hylocomium splendens c. sp.*

Flechten: An Bergkiefer *Parmeliopsis pallescens*, *Parmelia furfuracea var. scobicina*, an Esche *Parmelia physodes var. labrosa c. apoth.*, *P. subaurifera*, *P. cetrarioides var. typica*, *var. rubescens*, *f. esorediata*, an Birke *Parmelia saxatilis f. furfuracea*, *P. dubia*, *Cetraria glauca f. ulophylla*, an Buche *Parmelia vittata*.

Rostpilz: *Cronartium ribicola* an Weymouthskiefer.

17. Mai: Mühlthal, Leutstetten, Percha, Haarkirchen, Starnberg.

Gefäßkryptogamen: *Asplenium septentrionale* auf erratischem Amphibolitblock bei der Haarkirchener Mühle.

Moos: *Ricciella fluitans* im Randbiotop des Starnberger Sees bei Percha, d. h. in Tümpeln, die durch Sand-, Schlamm- und Geröllbänke vom See getrennt und vom Schilf umrahmt sind, die vom Grundwasser erhalten und gelegentlich von Sturzwellen des Sees erfrischt werden.

Flechten: *Lecanora saxicola* auf Amphibolitblock, *Physcia aipolia* an Holunderstrauch, *Ph. stellaris* an Weiden, Obstbäumen und Holzzäunen, *Parmelia sulcata f. rubescens* auf einem Schindeldach am Nordende des Starnberger Sees.

24. Mai: Bernried, Seeshaupt. Mit dem Verein für Naturkunde in München.

Über die Vegetation des Bernrieder Filzes siehe H. P a u l in Blätter für Naturschutz und Naturpflege 1936, Heft 2.

Flechten: Auf trockenem Hochmoorboden *Cladonia alpestris f. sphagnoides*, die lacustre Form unserer Moore, an Bergkiefer *Parmeliopsis pallescens*, *Parmelia furfuracea var. scobicina*, *P. Kernstockii* (2. Fundort in Deutschland), an Esche *Parmelia fuliginosa var. laetevirens*, *P. revoluta*, *P. sulcata c. apoth.*, an Eiche *Parmelia caperata c. apoth.*

30. Mai: Würzburg, Veitshöchheim, Edelmannswald, Erlabrunn.

Koeleria gracilis, *Clematis recta*, *Anemone silvestris*, *Sorbus Aria* × *torminalis*, *Coronilla coronata*, *Dictamnus albus*, *Lithospermum purpureocaeruleum*, *Anthemis austriaca*, *Hieracium Bauhini ssp. hispidissimigenes u. ssp. thaumasioides*, *H. Tauschii ssp. eu-umbelliferum u. ssp. acroscadium*, *H. fallacinum ssp. Prantlii*, *H. praecox ssp. recensitum u. ssp. glaucinum*, *H. maculatum ssp. tinctum, ssp. naevuliferum u. ssp. onosmotrichum*.

Am Mainufer: *Aristolochia Clematidis*, *Lepidium virginicum*.

31. Mai: Sulzheimer Gipshügel, Grettstadter Wiesen, Unkenmühle, Gochsheim.

Umgebung von Sulzheim und Gipshügel: *Festuca vallesiaca ssp. sulcata var. rupicola* Heuffel, *Camelina microcarpa*, *Astragalus danicus*, *Euphorbia Gerardiana*, *Galium Wirtgeni*, *Jnula germanica*.

Grettstadter Wiesen usw.: *Melica picta*, *M. uniflora*, *Carex vulpina*, *C. riparia*, *Viola elatior*, *Euphorbia palustris*, *Samolus Valerandi*, *Senecio integrifolius*, *Sonchus paluster*.

Pilze: *Puccinia Thlaspeos* auf *Arabis Gerardi*, *P. Bupleuri falcati* auf *Bupleurum falcatum*, *P. Smilacearum-Digraphidis* auf *Convallaria majalis* und auf

Polygonatum multiflorum, *P. Angelicae* auf *Angelica silvestris*, *P. bullata* auf *Silva flavescens*, *P. Falcariae* auf *Falcaria vulgaris*, *Melampyrorum Rostrupii* auf *Mercurialis perennis* und auf *Populus tremula*, *Uromyces lineolatus* auf *Pastinaca sativa*, *Ustilago perennans* auf *Arrhenatherum elatius*.

1. Juni: a) Gambach, Krainberg, Kalbenstein, Maingestell.

Carex praecox, *Lathyrus hirsutus*, *Onobrychis vicifolia* ssp. *arenaria*, *Helianthemum apenninum* u. *canum*, *Linum tenuifolium*, *Acer monspessulanum* mit f. *Liburnicum*, *Trinia glauca*, *Orobanche alsatica*, *Hieracium brachiatum* ssp. *epitiltum*, *H. fallacinum* ssp. *Alsaticum*, ssp. *Germanicum*, ssp. *eu-fallacinum* u. ssp. *Prantlii*, *H. auriculoides* ssp. *asperrimum*, *H. pallidum* ssp. *Kalmutinum* u. ssp. *Schmidtii*, *H. praecox* ssp. *fraternum*, ssp. *recesitum*, ssp. *ovalifolium* u. ssp. *glaucinum*, *H. onosmoides* ssp. *subrude* u. ssp. *eu-crinigerum*.

b) Karlstadt und Karlburg:

Orchis fuscus, *Erysimum erysimoides* u. *austriacum*, *Arabis pauciflora*, *Coronopus procumbens*, *Hieracium Tauschii* ssp. *Saxonicum*.

Rostpilze: *Puccinia Lactucarum* auf *Lactuca perennis*, *P. Linosyridi-Caricis* auf *Aster Linosyris*, *P. coetanea* auf *Asperula glauca*, *P. Caricis montanae* auf *Centaurea Scabiosa*, *P. Baryana* f. *genuina* auf *Anemone silvestris*, *P. Hieracii* auf *Hieracium praecox* u. *Kalmuticum*, *Phragmidium Rosae pimpinellifoliae* auf *Rosa pimpinellifolia*, *Uromyces Geranii* auf *Geranium pratense*.

2. Juni: a) Gemünden, Wernfeld.

Cucubalus baccifer, *Asplenium Ceterach*.

b) Schönau-Kleingemünden.

Poa Chaixii, *Poa nemoralis* var. *glauca*, *Stellaria uliginosa*, *Ranunculus sar-dous*, *Potentilla argentea* var. *dissecta*, *Hypericum pulchrum*, *Viola Ruppilii*, *Chrysosplenium oppositifolium*, *Myosotis versicolor*, *Hieracium fallacinum* ssp. *alsaticum* u. ssp. *eu-fallacinum*, *H. praecox* ssp. *Gougetianum* u. ssp. *basalticum*, *H. maculatum* ssp. *asperatum* u. ssp. *onosmotrichum*.

Pilze: *Uromyces Armeriae* auf *Armeria elongata*, *Coleosporium Campanulae* auf *Campanula rotundifolia*, *Melampsorella Caryophyllacearum* auf *Stellaria Holostea*, *Puccinia Luzulae maximae* auf *Luzula silvatica*, *Phragmidium Fragariastrum* auf *Potentilla sterilis*, *Phr. Potentillae* auf *Potentilla argentea*, *Phr. Sanguisorbae* auf *Sanguisorba minor*, *Uromyces Orobi* auf *Lathyrus montanus*, *Puccinia Carduorum* auf *Carduus crispus*, *Plasmopara nivea* auf *Archangelica officinalis*.

3. Juni: Karlstadt, Nikolausberg, Stettener Wald.

Silene conica, *Arenaria serpyllifolia* var. *viscida*, *Alyssum montanum* var. *arenarium*, *Vicia lathyroides* var. *angustifolia*, *Linum austriacum*, *Androsace septentrionalis*, *Galium tricornis*, *H. Laschii* ssp. *cymosella*, *Hieracium fallacinum* ssp. *Alsaticum*, ssp. *eu-fallacinum* var. *pseudofallacinoides* u. var. *setigeriforme*, ssp. *hyperdoxum* u. ssp. *hyperdoxiforme*, *H. pilosellinum* ssp. *eu-pilosellinum*, *H. Bauhini* ssp. *thausioides*, *H. Tauschii* ssp. *eu-umbelliferum*.

Pilze: *Puccinia Baryana* f. *genuina* auf *Anemone silvestris*, *P. Caricis montanae* auf *Centaurea montana*, *P. Oreoselini* auf *Peucedanum Oreoselinum*, *P. Polygoni* auf *Geranium pusillum*, *Sphaerotheca pannosa* auf *Rosa pimpinellifolia*.

4. Juni: Gössenheim, Arnberg, Ölgrund, Homburg, Bergmühle.

Orchis fuscus × *militaris*, *Dictamnus albus*, *Primula veris* ssp. *canescens*.

Pilze: *Puccinia Caricis montanae* auf *Centaurea Jacea* u. *C. Scabiosa*, *P. Falcariae* auf *Falcaria vulgaris*, *P. Ari-Phalaridis* auf *Arum maculatum*, *P. Pyrethri* auf *Chrysanthemum corymbosum*, *P. Linosyridi-Caricis* auf *Aster Linosyris*, *P. dioecae*

auf *Cirsium oleraceum*, *P. Accidii-Leucanthemi* auf *Chrysanthemum Leucanthemum*,
P. Bupleuri falcati auf *Bupleurum falcatum*, *Fusarium orbiculatum* auf *Sorbus Aria*.

Im Hausgarten des Oberveterinärrats Ade in Gemünden: *Puccinia Antirrhini* auf *Antirrhinum maius* u. *Uromyces Armeriae* auf *Armeria Lauchiana*.



Orchis militaris x *fuscus* = *O. hybridus* Boenningh. aus dem
Ölgrund bei Gössenheim a. Wern (Unterfranken).

Aufnahme von Alfred Ade, Gemünden. 4. 6 1936.

5. Juni: Gemünden, Scherenburg.

Hieracium praecox ssp. *Gougetianum* u. ssp. *recensitum*, *H. murorum* ssp. *exoticum*, ssp. *grandidens* u. ssp. *pseudosilvularum*.

11. Juni: Leonhardfilz, Egling, Ascholding, Tattenkofen.

Phanerogamen: Im Leonhardfilz *Salix myrtilloides*, *S. myrtilloides* × *repens* und *S. myrtilloides* × *aurita*, bei Egling *Ophrys apifera*, *Melittis Melisso-phyllum*, bei Tattenkofen: *Coronilla vaginalis* und *Orobanche caryophyllacea*.

Flechten: An Kiefer *Parmeliopsis pallescens*, an Holzzaun *Parmeliopsis pallescens* var. *pityreiformis*, *P. ambigua*, an Buche *Parmelia vittata*, *P. saxatilis* f. *furfuracea*, *P. sulcata* f. *pruinosa*, *P. pertusa*, an Ahorn *Parmelia verruculifera* var. *conspurcata*, *Ramalina farinacea*, *Physcia adscendens*, *Alectoria jubata*, *A. jubata* var. *cana*, an Linde *Parmelia scorteae* c. *apoth.*, an Fichte *Cetraria pinastri*, *Alectoria implexa*, an Kiefer, Ahorn und Birke *Parmelia saxatilis* var. *Aizoni*.

Rostpilz: *Puccinia Primulae* auf *Primula elatior*.

14. Juni: Endorf, Hartmannsberg, Rimsting.

Verlandungsmoorbestände an den Eggstätter Seen: *Calla* unter Erlen am Stettner See und östlich vom Thaler See, *Rhododendron ferrugineum*, *Cladium*, *Eriophorum gracile* und *Carex elongata* am Thaler See, Schloßsee usw. *Hieracium murorum* ssp. *subbifidiforme* bei Hartmannsberg, *Sphagnum Dusenii* an der Schwarzen Gumpel.

20./21. Juni: Schachen, Teufelgsaß, Frauenalpel, Meilerhütte, Oberreintal: *Festuca silvatica*, *Petrocallis pyrenaica*, *Draba tomentosa*, *Saxifraga oppositifolia*, *Sibbaldia procumbens*, *Potentilla dubia*, *Lonicera caerulea*.

28. Juni: Peiting, Schongau. Gemeinschaftlich mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Augsburg.

Phanerogamen: *Orchis Traunsteineri*, *Betula nana*, *B. nana* × *verrucosa*, *Salix myrtilloides*, *Polemonium caeruleum*, *Hieracium arvicola* ssp. *pseudocollinum*, *H. caesium* ssp. *laeticolor*.

Rostpilze: *Puccinia Cirsii* auf *Cirsium rivulare*; *P. Arenariae* auf *Dianthus barbatus*, *P. Betonicae* auf *Stachys officinalis*, *P. Circaeae* auf *Circaea alpina*.

Flechten: An Torfstichen *Cladonia digitata* und *Cl. deformis*, an Bergkiefern *Parmeliopsis pallescens*.

4./5. Juli: Reiten, Süßener Moor, Hochgern.

Gefäßkryptogamen und Phanerogamen:

a) Reiten, Süßener Moor: *Oryza oryzoides*, *Calla palustris*, *Juncus acutiflorus*, *Orchis masculus*, *Platanthera chlorantha*, *Epipactis varians* (auf Waldboden), *Drosera obovata*, *Hydrocotyle vulgaris*, *Apium repens*, *Senecio paludosus*, *Hieracium levigatum* ssp. *subgracilipes*.

b) Hochgern: *Aspidium rigidum*, *Cystopteris regia* var. *fumariiformis*, *Cerastium arvense* (1600 m!), *Dentaria bulbifera*, *Arabis arenosa*, *Oxytropis montana*, *Anthriscus nitidus*, *Seseli Libanotis* var. *minor*, *Hedysarum obscurum*, *Orobanche flava*, *Aster alpinus*, *Leontodon pyrenaicus*, *Hieracium aurantiacum* ssp. *Hinterhuberi*, *H. villosum*, *H. Murrianum* ssp. *pachyscapum*, *H. humile*, *H. caesium* ssp. *laeticolor*, *H. bifidum* ssp. *oreites*.

Moose auf dem Hochgern: *Madotheca levigata* var. *Thuja*, *Trichostomum crispulum*, *Tortella fragilis*, *Barbula gigantea*, *Schistidium atrifusum*, *Pohlia commutata*, *Mnium orthorrhynchum*, *Cirriphyllum cirrosum*, *Tortula norvegica*, *Encalypta rhabdocarpa*, *E. alpina*, *Oligotrichum hercynicum*, *Bryum elegans*, *Polytrichum alpinum*, *Neckera pumila* f. *Philippeana*, *Homalothecium Philippeanum*, *Leskea catenulata*, *Ptychodium plicatum*, *Pseudoleskea atrovirens*, *Eurhynchium striatum*, *Chrysohypnum Halleri*.

Flechten: a) Süßener Moor: *Cladonia rangiferina* f. *umbellata*, *Cl. macilenta* f. *tomentosula*, *Cl. Floerkeana* f. *intermedia*. b) Hochgern: *Cladonia pleurota*, *Cl. cenotea*, *Cl. gracilis* var. *elongata* f. *laontera*, *Cl. pyxidata* var. *pocillum*, *Cl. chlorophaea*, *Cl. chlorophaea* f. *pachyphyllina*, *Cl. chlorophaea* f. *intermedia*.

Rostpilz: *Puccinia Pumilae* — *coronata* Paul auf *Rhamnus pumila* (Hochgern).

2. Aug.: Greifenberg, Windach, Eresing, Geltendorf.

Phanerogamen: *Malva Mauretanica*, *Geranium pratense*, *Lathyrus silvestris*, *Orobanche minor*, *Galium palustre* ssp. *elongatum*, *Cirsium bulbosum* × *oleraceum*.

Hutpilz: *Psalliota perrara*.

Rostpilze: *Puccinia Circaeae* auf *Circaea lutetiana*, *Thecospora Galii* auf *Asperula odorata*.

5. Aug.: Puchheim, Aubing.
Auf den Schutthügeln des Hausmulls und am Bahndamm: *Diplotaxis tenuifolia*, *Lotus tenuifolius*, *Asperugo procumbens*, *Galeopsis Ladanum* ssp. *intermedia*, *Jnula britannica*.
Im unberührten Flachmoor: *Allium suaveolens*, *Thalictrum galioides*, *Epilobium adnatum*, *Laserpitium pruthenicum*, *Peucedanum palustre*, *Jnula salicina*.
In der Aubinger Lohe: *Agrimonia odorata*.
2. Sept.: Großhesselohe, Pullach: *Bromus inermis*, *Vicia grandiflora*, *Centaurea rhenana*, *Selaginella helvetica*.
13. Sept.: Staltach, Ponholz, Beuerberg.
Phanerogamen: *Spiranthes autumnalis*, *Trifolium fragiferum*, *Geranium columbinum*, *Menta verticillata*, *Euphrasia Kernerii*.
Spiranthes autumnalis scheint auf den grasigen Triften des Osterseengebietes ziemlich verbreitet zu sein; es wurden nicht nur zu beiden Seiten des Sträßchens von Staltach nach Eizenberg ausgedehnte Standorte festgestellt, sondern man fand die Pflanze auch am Neuen Weiher und bei Promberg. Auffallend war die überraschend große Zahl der angetroffenen Exemplare dieser Art, während man in anderen Jahren wenig oder gar nichts davon sah. Es dürfte sich empfehlen, auf den Triften und Wiesen im gesamten Jungendmoränengebiet des Ammersee- und Würmseegletschers nach *Spiranthes autumnalis* zu fahnden, um die geographische Verbreitung feststellen zu können.
Flechten: An Eiche *Lecidea eleocharum* = *olivacea* und *Ramalina farinacea*, an Weide *Physcia stellaris*, an erraticischem Block *Parmelia conspersa*.
20. Sept.: Eibenwald, Paterzell, Wessobrunn.
Flechten: An Weide bei Wessobrunn *Parmelia dubia*, an Esche bei Forst südlich Wessobrunn *Parmelia scortea* c. *apoth.*, an Obstbäumen zwischen Forst und Wessobrunn *Physcia aipolia*.
11. Okt.: Deisenhofen—Kreuzpullach, gemeinschaftlich mit dem Verein für Pilzkunde.
Phanerogamen: *Callitriche stagnalis*, *Galium saxatile*.
Flechten: An Traubenkirsche *Lecidea eleocharum* = *olivacea*, an Kiefer *Parmeliopsis pallescens* f. *diffusa*, *P. ambigua*, *Parmelia physodes* f. *pinnata*, *P. saxatilis* var. *Aizoni*, an Birke *Parmelia vittata*, an Fichte *Parmelia saxatilis* f. *furfuracea*, *P. caperata* c. *apoth.*, *Cetraria glauca* f. *fallax*, *C. Laureri*, *C. pinastri*, an Eiche *Parmelia sulcata* c. *apoth.*, an Buche *Parmelia pertusa*.
Pilze: *Nolanea cetrata*, *Phlegmacium glaucopus*, *Telamonia hemitricha*, *T. brunnea*, *T. gentilis*, *Hydrocybe armeniaca*, *H. decipiens*, *Jnocybe dstricta*, *Hygrophorus lacmus*; alle teilweise im tiefen Schnee.
25. Okt.: Garching Heide.
Noch blühend: *Potentilla arenaria*, *Scabiosa canescens*.
15. Nov.: Baierbrunn, Hohen-Schäftlarn.
Schachtelhalme: Auf dem Flachuferrand der Jsar *Equisetum hiemale* und *E. variegatum*.
Moose: a) Lebermoose: *Lophozia badensis*, *Madotheca levigata* var. *Thuja*, *M. platyphylloidea*, *Lejeunea cavifolia*. b) Laubmoose: *Gymnostomum calcareum*, *G. rupestre*, *Distichium capillaceum*, *Trichostomum crispulum*, *Zygodon dentatus*, *Rhodobryum roseum*, *Leucodon sciuroides* c. *sp.*, *Homalia trichomanoides* c. *sp.*, *Anomodon longifolius*, *Amblystegium subtile* c. *sp.*, *Pterygandrum filiforme*,

Eurhynchium Swartzii c. sp., *E. striatum* c. sp., *Cirriphyllum Vaucheri* c. sp.,
Hylocomium brevirostre.

29. Nov.: Pulling, Freising, Weihenstephan. In Weihenstephan Besichtigung der Staatlichen Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau unter fachkundiger Führung.

Flechten: An Holzplanke in Freising *Xanthoria polycarpa*, *Physcia aipolia*, *Ph. adscendens*, *Ph. caesia*, *Ph. tenella* und *Ph. orbicularis*.

C. Vertrag über das Gesellschaftsherbar.

Nachstehend geben wir den Vertrag der Gesellschaft mit der Bayer. Akademie der Wissenschaften über die Herbarien der Gesellschaft bekannt. Der Vertrag über die Gesellschaftsbücherei ist in Bd. IV Nr. 14 der „Mitteilungen“ auf S. 242 veröffentlicht.

Vertrag.

I. Die Bayerische Botanische Gesellschaft, E. V., überläßt der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ihr Herbarium, ebenso die ihr gehörigen Herbarien Vollmann und Fuchs, zu Besitz und Eigentum unter folgenden Bedingungen:

Die Bestände dieser drei Herbarien können in das Staatsherbar eingereiht werden, sie müssen dann aber mit Stempel „Herbarium der Bayerischen Botanischen Gesellschaft“ versehen sein. Die Bestände des Herbariums Vollmann müssen als solche gekennzeichnet werden.

Dubletten und sehr schlechte Exemplare dürfen aus dem Herbar der Bayerischen Botanischen Gesellschaft ausgeschieden werden, dagegen ist das Herbar Vollmann ganz einzureihen. Die ausgeschiedenen Dubletten verbleiben im Eigentum der Gesellschaft zum Verteilen an ihre Mitglieder. Nicht als Dubletten zu betrachten sind Pflanzen, die von verschiedenen Fundorten Bayerns und benachbarter Gebiete aufgelegt sind. Solche sollen ins Herbar eingereiht werden. Die „Flora exsiccata bavarica“ steht der Gesellschaft zu ihrer freien Verfügung, darf also nicht in das Staatsherbar eingereiht werden.

Die Mitglieder der Bayerischen Botanischen Gesellschaft haben das Recht, das Staatsherbarium einzusehen und für wissenschaftliche Arbeiten zu benutzen; es gelten hierfür die für die Benützung des Staatsherbars allgemein gültigen Bestimmungen.

II. Die vorhandenen, der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zu eigen gehörigen vier Herbarschränke werden der Akademie der Wissenschaften bis auf weiteres leihweise überlassen.

III. Dieser Vertrag wird von den vertretungsberechtigten Organen der Vertragspartner in Doppelurkunden unterzeichnet.

München, den 25. April 1932.

Der Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften:

Karl v. Goebel.

Der Direktor des Staatsherbars:

Dr. v. Wettstein.

Die Bayerische Botanische Gesellschaft:

1. Vorsitzender:

Dr. v. Schoenau.

2. Vorsitzender:

Gerstlauer.

D. Vertrag über das Naturschutzgebiet auf der Garchinger Heide.

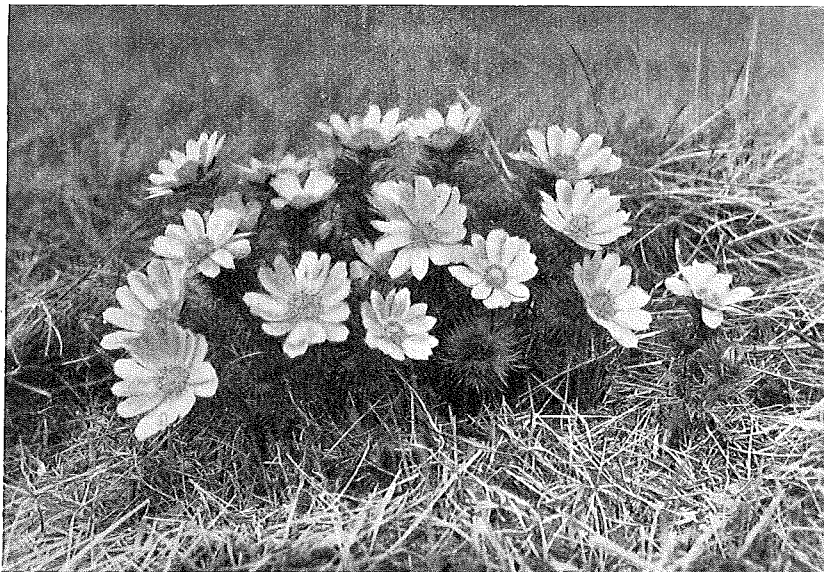
Die Bayer. Bot. Gesellschaft hat im Jahre 1936 ihr Naturschutzgebiet auf der Garchinger Heide an die Fliegerhorstkommandantur Schleißheim verpachtet. Der Pachtvertrag wird nachstehend mitgeteilt; dabei wird wegen des Besuchs des Naturschutzgebiets besonders auf § 8 aufmerksam gemacht.

§ 1

Die Grundstücke werden als Außenlandeplätze für den Flugschulbetrieb benützt.

§ 2

Bauten irgendwelcher Art oder sonstige Anlagen, die den Pflanzenwuchs beeinträchtigen, werden auf den Grundstücken nicht errichtet.



Garchinger Heide, Frühlings-Adonisröschen.

Aufnahme von Rudolf Baszysa, München.

§ 3

Mit schweren Wagen werden die Grundstücke nur im Notfall, etwa zur Wegschaffung eines Flugzeugs, befahren. Tankwagen halten am Rand der Grundstücke.

§ 4

Der Pächter ist berechtigt, am Rand der Grundstücke einen an einer Stange (etwa in der Stärke einer Telegraphenstange) befestigten Windsack aufzustellen.

§ 5

Der Pächter wird die Grundstücke nie düngen oder beweiden lassen und sie höchstens alle zwei Jahre, und zwar nie vor Mitte August mähen.

§ 6

Der Pächter hat jeden Eingriff der Nachbarn und anderer Personen in die Eigentumsrechte des Verpächters, insbesondere die Anmaßung von Fahrtrechten sowie von Pflug- und Gespannswenderechten abzuwehren.

§ 7

Der Pächter verpflichtet sich, die Pflanzendecke der Grundstücke wegen ihrer Bedeutung für die Pflanzengeographie und Florengeschichte und wegen ihres hohen Werts als heimatliches Naturdenkmal möglichst unbeschädigt zu erhalten.

§ 8

Der Pächter wird das Betreten der Grundstücke durch Aufstellung von Warnungs- oder Verbotstafeln schon im militärischen Interesse verbieten.

Den Mitgliedern der Bayerischen Botanischen Gesellschaft ist gegen Ausweis das Betreten der Grundstücke an den Tagen gestattet, an denen kein Flugbetrieb



Garchinger Heide, Steinrösel.

Aufnahme von Rudolf Baszysa, München.

stattfindet. Das wird für gewöhnlich an Sonn- und Feiertagen der Fall sein. An Werktagen ist zur Vermeidung von Unfällen vorherige Anfrage bei der Fliegerhorstkommandantur notwendig.

Die Verpächterin ist berechtigt, durch ihren Vorsitzenden oder dessen Bevollmächtigten, jedoch während des Flugbetriebs nur im Einvernehmen mit der Fliegerhorstkommandantur, die Grundstücke zur Prüfung des Pflanzenbestands betreten zu lassen.

§ 9

Der Pachtzins beträgt monatlich 25 (fünfundzwanzig) *R.M.*, zahlbar jeweils am 1. eines Monats, erstmals am 1. Juni 1936.

§ 10

Der Vertrag läuft zunächst bis zum 31. Dezember 1936, er verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn er nicht spätestens am 3. Werktag des letzten Kalendervierteljahrs gekündigt wird.

§ 11

Die Verpächterin ist berechtigt, den Vertrag nach vorheriger Besprechung mit dem Kommandanten des Fliegerhorstes Schleißheim mit sofortiger Wirksamkeit außerordentlich zu kündigen, falls sich herausstellen sollte, daß durch den Flugbetrieb die jetzige Pflanzendecke in ihrem Bestand gefährdet wird.

München, den 27. Mai 1936

Schleißheim, den 11. Mai 1936.

Die Verpächterin:
Bayerische Botanische Gesellschaft.
gez. Ernst Hepp, Geh. Regierungsrat
1. Vorsitzender

Der Pächter:
Fliegerhorstkommandantur.
gez. Hübner
Major und Kommandant

E. Mitteilungen.

1. **Lichtbildersammlung.** Die Gesellschaft besitzt eine Sammlung sehr schöner Lichtbilder von Pflanzen, systematisch geordnet, die den Mitgliedern für Vortragszwecke u. dgl. gegen mäßige Leihgebühr zur Verfügung steht.

2. Unser Mitglied Herr Franz Eckert, Jngolstadt, teilt mit, daß er eine neuartige Präparatenserie „Die Sexualorgane der deutschen Fucalarten“ hergestellt hat, um Botanikern, die nicht an der Meeresküste zu Hause sind, einen Einblick in den sexuellen Aufbau der Fucales zu bieten. Der Preis der Serie (10 Präparate, eingebettet in Caedax) beträgt *R.M.* 9,20; Bezugsquelle ist die Firma Dr. K. Hollborn & Söhne, Leipzig S. 3, Hardenbergstr. 3. Herr Eckert ist bereit, Mitgliedern der Bayerischen Botanischen Gesellschaft bei einer größeren Sammelbestellung einen Vorzugspreis von *R.M.* 6,— für die Serie einzuräumen. Interessenten wollen sich an Herrn Eckert, Ingolstadt II, Münchenerstr. 83, wenden.

Buchbesprechungen.

Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland, Österreich und der Schweiz. Von Dr. Gustav Hegi. Band I Pteridophyta, Gymnospermae und Monocotyledones I. 2. Auflage, unter Mitwirkung von Dr. Ernst Bergdolt, Privatdozent an der Universität München und Dr. Johannes Zimmermann, Assistent am Weinbauinstitut Freiburg bearbeitet und herausgegeben von Dr. Karl Suessenguth, a. o. Professor an der Universität München, Konservator am Staatsherbarium. Volkskundliche Beiträge und deutsche Pflanzennamen von Professor Dr. Heinrich Marzell. J. F. Lehmanns Verlag, München. Geheftet *R.M.* 30,—, Leinwand *R.M.* 33,—, Halbleder *R.M.* 38,—.

Als der damalige Kustos am Münchener Botanischen Garten Dr. Gustav Hegi vor 29 Jahren den Plan zur Herausgabe einer Illustrierten Flora von Mitteleuropa faßte, da hat er schwerlich geahnt, daß sein Werk später einen solchen Umfang annehmen würde. Er dachte sich wohl mehr einen Bilderatlas mit knappen Diagnosen und Verbreitungsangaben, denn alles das, was den besonderen Wert der späteren Bände ausmacht, wie biologische, soziologische und pflanzengeographische Bemerkungen, Angaben über Nutzen und Gebrauch der Pflanzen usw., fehlt am Anfang des Werkes oder ist nur angedeutet. So fiel denn der erste Band aus der gesamten Reihe durch die ungleiche Behandlung des Stoffes etwas heraus, und daher war es mit großer Freude zu begrüßen, daß der Verlag sich entschlossen hat, ihn in zweiter Auflage erscheinen zu lassen, um damit die Einheitlichkeit des gesamten Werkes herbeizuführen. Die Bearbeitung übernahm Universitätsprofessor Dr. Suessenguth, der zur Behandlung der Pteridophyten Privatdozent Dr. Bergdolt und der Getreide und Nutzgräser Dr. J. Zimmermann-Freiburg heranzog. In seiner neuen Gestalt erfüllt der nunmehr vorliegende erste neue Band durchaus den damit beabsichtigten Zweck; er ist nach der Literatur und eigenen Erfahrungen in jeder Beziehung vervollständigt und den späteren angeglichen worden. Um Platz für die erheblichen Er-